

So wenig Kröten wie noch nie im Bottigenmoos

Seit rund 25 Jahren engagieren sich im Rahmen der Aktion «Rettet die Erdkröten» viele Freiwillige und sammeln die ziehenden Kröten ein, bringen sie über den Moosweg und setzen sie am Rande ihres Laichgewässers in der Rehhag-Grube wieder aus. Dieses Jahr wurden so wenige Kröten gesammelt wie noch nie seit 1993 – nämlich nur 786 Exemplare. In den letzten zehn Jahren wurden bis über 5000 Exemplare in einer Saison eingesammelt. Nach Auffassung der Koordinationsstelle für Amphibien und Reptilienschutz in der Schweiz (Karch) sind die Gründe hier hierfür schwierig abzuschätzen. Nebst der allgemeinen Verarmung – Stichwort: Bedrohte Biodiversität – können der Witterungsverlauf in diesem Frühling mit sehr warmen Temperaturen früh im Jahr und der Kälteeinbruch und der fehlende Regen ab Mitte März eine Ursache für den Einbruch darstellen.

Erdkröten können in unseren Breiten zehn Jahre und älter werden. Zudem beteiligt sich über die Hälfte der Weibchen im Gegensatz zu den Männchen nur einmal im Leben am Fortpflanzungsgeschehen. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass in Jahren mit besseren meteorologischen Bedingungen wieder mehr Kröten angetroffen werden können. Trotzdem, die allgemeine Bedrohung und der Rückgang bleiben unverkennbar.

Das hohe Verkehrsaufkommen auf dem Moosweg mit vielen unerlaubten Lastwagen ist für die Freiwilligen eine Zumutung. Der Einbau von Amphibiendurchlässen ist dringen nötig. Bis heute liegt leider kein realisierbares Projekt vor.

Viele Freiwillige und der Verein NaturBernWest werden sich weiterhin für den Schutz der Erdkröten und für die Erhaltung und Förderung der bestehenden Natur in unserer Region einsetzen.

Möchten auch Sie sich engagieren? Der Verein NaturBernWest, 3018 Bern (www.naturbernwest.ch) bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten.